

Lapislazuli und Purpur echt

In Aichstetten werden Pigmente zu Farben verarbeitet – für Künstler und Restauratoren aus der ganzen Welt

Aichstetten. Künstler aus der ganzen Welt waren schon da. Denn nur hier, bei Kremer Pigmente in Aichstetten bei Leutkirch werden Pigmente wie Smalte, Zinnoberrot, Lapislazuli oder das aus rund 10.000 Purpurschnecken gewonnene „Purpur echt“ gefertigt, deren Herstellung zum Teil jahrhundertlang als vergessen galt. Dort geht es um Pigmente und Farben, die nicht industriell, sondern aus natürlichen Rohstoffen wie Erden, Knochen, Mineralien und Pflanzen produziert werden, Pigmente, wie sie Maler und Restauratoren brauchen.



Vater und Sohn: David und Georg Kremer, die Firmenchefs.

Mit der Herstellung historischer Pigmente begann die Geschichte der Manufaktur Kremer Pigmente. In der Farbmühle werden in Handarbeit historische Pigmente sowie Naturfarbstoffe nach traditionsreichen Rezepturen hergestellt. In der firmeneigenen Farbküche entstehen Aquarellfarben, Farbteige, Ölfarben und Retouchierfarben, wie sie bereits im 15. Jahrhundert verwendet wurden. Die

Farben eignen sich sowohl für Restaurierungsarbeiten und Denkmalpflege als auch für moderne Kunst. Das Wissen über die Anwendung und Verarbeitung der Pigmente behalten Vater und Sohn Kremer dabei nicht für sich: In regelmäßigen Workshops erhalten Teilnehmer Einblicke in die Geschichte der Farbherstellung und dürfen selbst Pigmente und Farben herstellen.

1975 erhielt der promovierte Chemiker Georg Kremer eine Anfrage eines befreundeten englischen Restaurators. Dieser war auf der Suche nach sogenanntem Smalte, einem intensiven Blauton aus kobalthaltigem Glas. Im Mittelalter bis hin zum 19. Jahrhundert diente dieses Pigment vielen Künstlern und Malern als Grundlage für Himmelfarben. Durch Nachforschungen gelang es dem Chemiker, die Re-

zeptur für das gemahlene blaue Glas in seinem Labor neu zu erforschen. Diese Wiederentdeckung war dann auch der Grund für die Gründung seines Ein-Mann-Betriebs 1977 in Rottenburg am Neckar. Das Nischen-Unternehmen wuchs kontinuierlich, die Nachfrage an Pigmenten und Farben weltweit auch.

Farbmühle in altem Gebäude

1984 erwarb der Gründer eine alte Getreidemühle in Aichstetten, die zur Farbmühle umfunktioniert wurde, in der sich heute Produktion, Lager, Vertrieb und ein Showroom befinden. Fundiertes chemisches Wissen und die Leidenschaft zur Historie bestimmen bis heute die Forschungsarbeit und Herstellung alter Pigmente der Manufaktur Kremer Pigmente, in der rund 50 Mitarbeiter beschäftigt sind.



Mehr Informationen, auch zu Terminen und Führungen, gibt es im Internet unter www.kremer-pigmente.com